



SWR2 Wissen

## Kurt Cobain - Mythos des Grunge Rock

Von Matthias Kugler

Sendung: Donnerstag, 04. April 2019, 08:30 Uhr

Redaktion: Martin Gramlich

Regie: Tobias Krebs

Produktion: SWR 2019

Am 05.04.1994 nahm sich Kurt Cobain das Leben. Der Sänger der Gruppe Nirvana prägte eine ganze Generation. Welchen Einfluss hat seine Musik heute noch?

SWR2 Wissen können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>

---

### Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## MANUSKRIPT

### **Sprecher Tagebücher:**

Tagebucheintrag: „Ich habe so viele lächerliche Freud-für-Arme-Auswertungen gelesen, und besonders von mir, dem notorisch fertigen Heroinsüchtigen und Alkoholiker, dem selbstzerstörerischen, dabei jedoch übersensiblen, schwachen, bescheidenen, zerbrechlichen, mitfühlenden, einnehmenden, narkoleptischen, neurotischen kleinen Wichtigtuer, der sich jeden Moment eine Überdosis verpassen, vom Dach springen und überschnappen und den Kopf wegballern kann – oder alles drei zusammen.“

*ATMO 01 Auswahl an diversen Breaking-News-Flashs zu Kurt Cobains Tod (ein- und aus-fadend ineinander übergehend!) [ca. 15 Sekunden]*

*Musik 01 Hook „Something in the Way/Endless, Nameless“  
Death With violence Excitement Right here Died Go to hell Here I am Right here”*

### **OT 01 Biadacz:**

Die Nachricht vom Tode Kurt Cobains war ein ganz schöner Schock. Gerade wenn man bedenkt, dass ich eine Konzertkarte für das nächste Nirvana-Konzert in Händen hielt und mich sehr freute auf dieses großartige Genie. Das war einfach ein ganz großer Verlust. Und in der Stille nach dem Schuss die verpasste Chance, die mitschwang.

### **OT 02 Falkenhayner:**

Mist! Jetzt haben sie uns jemanden weggenommen. Vielleicht so eine Art Gefühl: jetzt ist jemand weg, der irgendwas in die Öffentlichkeit trägt, womit man sich doch identifizieren konnte, auch wenn man das nie zugegeben hätte.

*Musik 01 Hook „Something in the Way/Endless, Nameless“  
Death Is what I am Go to hell Go to jail, In back of that Crime Here I am Take a chance Dead*

### **Autor:**

Am 5. April 1994 erschießt sich Kurt Cobain, Sänger der Band Nirvana, in seinem Haus in Seattle. Er wurde nur 27 Jahre alt.

### **Sprecher Tagebücher:**

„It's better to burn out than to fade away“. „Es ist besser in Flammen aufzugehen als langsam zu verglühen“. Abschiedsbrief Kurt Cobain.

### **ANSAGE:**

Kurt Cobain – Mythos des Grunge Rock. Eine Sendung von Matthias Kugler.

*MUSIK 02 Hook „Come As You Are“*

**Autor:**

Kurt Donald Cobain wird am 20. Februar 1967 in der Kleinstadt Aberdeen im Bundesstaat Washington im äußersten Nordwesten der USA geboren. Sein Vater Donald ist KFZ-Mechaniker, seine Mutter Wendy arbeitet als Kellnerin. Die ersten Jahre seiner Kindheit sind glücklich, unspektakulär. Der kleine Kurt malt gerne, hört sich Platten von den Beatles oder den Monkees an und streift durch die dichten Wälder der Umgebung.

**OT 04 Cornell:**

Als ich ihn das erste Mal getroffen habe, war er ein netter, ruhiger Typ, sehr clever, sehr talentiert, sehr ausdrucksstark. Aber er wuchs in einer extrem kleinen Stadt auf. Mitten im Nirgendwo. Aberdeen ist eine winzige Textilstadt, die man in etwa vier Minuten durchfährt.

**Autor:**

Erinnert sich Chris Cornell. Sänger der Band Soundgarden, die wie Nirvana in Seattle entstand und ebenfalls zu den Begründern des Grunge-Rock gezählt wird.

**OT 05 Cornell:**

Der Übergang von dieser Umgebung zu dem, was er geworden ist und wie er aufgenommen wurde – zu jemandem, der das Denken der Menschen in Bezug auf die populäre Musik auf der ganzen Welt verändert hatte - muss eine der verrücktesten Sachen sein, die man erleben kann.

**Autor:**

Als Neunjähriger wird bei Kurt ADHS diagnostiziert, er muss Ritalin nehmen, um seine Hyperaktivität in den Griff zu bekommen, möglicherweise die Grundlage für seinen späteren Hang zum Medikamentenmissbrauch. Große Probleme bereitet ihm auch die Scheidung seiner Eltern. Kurt zieht sich zurück, entwickelt Schuldgefühle und wird hin- und her geschoben zwischen den beiden Elternteilen. Schließlich entscheidet er sich für seinen Vater, weil er mit dem neuen Lebensgefährten seiner Mutter nicht auskommt. Als der Vater eine neue Partnerin heiratet, die zwei Kinder mit in die Ehe bringt, verschlechtert sich auch das Verhältnis zu ihm.

*Musik 03 „Serve the Servants“ (1:19 – 1:51)*

*Darüber Lyrix-Passage Cobain*

*„I tried hard to have a father, but instead I had a dad. I just want you to know that I don't hate you anymore. There is nothing I could say that I haven't thought before.“*

**Cobain Sprecher:**

„Ich wollte immer einen Vater haben, doch stattdessen bekam ich einen Papa. Ich möchte dich nur wissen lassen, dass ich dich nicht mehr hasse. Es gibt nichts, was ich sagen könnte, dass ich nicht schon vorher dachte.“

**Autor:**

Musik wird für Kurt Cobain zum Ventil für seine Wut, seine Frustration und seine schwankende Gefühlswelt als Teenager. Zu seinem 14. Geburtstag wird er von seinem Onkel Chuck vor die Wahl gestellt: entweder er bekommt ein Fahrrad oder eine gebrauchte Gitarre. Kurt entscheidet sich für die Gitarre und bringt sich seine ersten Akkorde bei. Obwohl er Rechtshänder ist, hält er sie links herum, was seinen Spielstil nachhaltig prägen sollte.

*Musik 04 Hook „About A Girl“*

**Autor:**

In der Schule lernt er den Bassisten Krist Novoselic kennen, mit dem er 1987 Nirvana gründen wird. Schon zu Schulzeiten spielen sie gemeinsam in mehreren kurzlebigen Bands. Kurt Cobain beschäftigt sich mit Punk- und Indie-Rock und sieht endlich einen Ausweg aus dem öden, spießigen Kleinstadtleben und seinem Außenseiterdasein. Zwischenzeitlich lebt er bei seinen Großeltern, bei einem seiner Onkel oder bei den Eltern eines Freundes. In vier Jahren wohnt er bei zehn verschiedenen Familien - nirgendwo fühlt er sich zuhause. Mit 18 bricht er die Schule ab und zieht nach Olympia, in die Hauptstadt des Staates Washington, spielt aber weiter mit Novoselic in einer Band.

**Sprecher Cobain Tagebücher:**

„Tagebucheintrag“: „Lies nicht in meinem Tagebuch, wenn ich weg bin.—Okay, ich geh jetzt zur Arbeit. Wenn du heute Morgen aufwachst, lies bitte mein Tagebuch. Durchwühl meine Sachen und mach dir ein Bild von mir (...). Ach so, unser Name ist JETZT ENDGÜLTIG ‚NIRVANA‘, huhuuuu, unheimlich mystisch, schicksalhaft.“

*Musik 05 Hook „School“ (1989, Bleach)*

**Autor:**

Mit Krist Novoselic am Bass und Drummer Chad Channing nehmen Nirvana 1989 ihr Debüt-Album „Bleach“ beim kleinen Indie-label Sub Pop aus Seattle auf. Es wird nicht mehr als ein Achtungserfolg, mit ihrer Musik halten sie sich kaum über Wasser. Erst als Dave Grohl ein Jahr später als neuer Schlagzeuger in die Band kommt, geht es aufwärts. Sie unterschreiben einen Plattenvertrag beim großen Major Label Geffen und veröffentlichen am 24. September 1991 ihr zweites Album „Nevermind“. Ein Werk, das die Rockmusik nachhaltig verändern sollte und auch das Leben der Musiker auf den Kopf stellte, erinnert sich Dave Grohl.

**OT 06 Grohl:**

Keiner von uns hätte jemals das erwartet, was dann kam. Es war alles total verrückt. Und wenn wir uns heute treffen, ohne Kurt, egal, was wir getan haben oder wo wir gerade sind oder wie viele Jahre vergangen sind, ist dieses Album unsere Verbindung, unsere gemeinsame Erinnerung. Diese Platte hat tragische Ereignisse ausgelöst und wunderschöne zugleich. Und wenn wir uns dann sehen, nehmen wir uns in den Arm, weil wir Freunde sind, aber auch, um uns zu trösten, denn als Kurt starb, hat das unser Leben zerstört.

**Autor:**

Dave Grohl gründete nach dem Ende von Nirvana die Band Foo Fighters. Deren Gitarrist Chris Shiflett war noch Student, als Nirvana ihren globalen Durchbruch feierten.

**OT 07 Chris Shiflett:**

Ich erinnere mich noch genau daran, wie ich zum ersten Mal einen Nirvana-Song gehört habe – nämlich ‚Smells Like Teen Spirit‘. Es war einer dieser ‚was zum Teufel ist das?‘-Momente. Denn es klang ganz anders als alles, was gerade lief. Ich hatte zwar schon von Nirvana gehört, weil einige meiner Freunde auf ‚Bleach‘ standen, aber das Album, das mich gepackt hat, war ‚Nevermind‘. Man konnte ihm einfach nicht entkommen. Es war überall.

*Musik 07 Hook „Smells Like Teen Spirit“ 1 „(Nevermind, 1991)*

**OT 08 Biadacz:**

Als Nirvana 1991 mit diesem Über-Hit 'Smells Like Teen Spirit' kamen, waren sie glaube ich einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Die 80er waren vorbei, es gab ein gewisses Vakuum, was jetzt kommen sollte. Das Lebensgefühl war noch nicht gefunden.

**Autor:**

Sagt der Berliner PR-Berater und Musik-Journalist Christian Biadacz. Auch er wurde damals vom frisch ausbrechenden und nach Deutschland überschwappenden Grunge-Fieber gepackt.

*Musik 07 Hook „Smells Like Teen Spirit“ 2 (Nevermind, 1991)*

**OT 09 Biadacz:**

Und ich glaube mit diesem Lied war das so ein 'Go', eine Initialzündung. Liebe Jungs und Mädels mit den zerrissenen Jeans, den Holzfäller-Hemden und den langen, fettigen Haaren, ihr Slacker, ihr Loser-Babys, los geht's! So war das ein bisschen.

*Musik 07 Hook „Smells Like Teen Spirit“ 2 (Nevermind, 1991)*

**Autor:**

„Grunge“ als Genre basiert auf sehr simplen Elementen: aggressive Gitarren, einfache Strukturen und ein leicht zu identifizierender Sound irgendwo zwischen Punk und Heavy Metal. Zugleich war „Grunge“ eine Art kreative Selbstreflektion, eine Verzweiflung an der Gegenwart, eine postindustrielle Melancholie, die sich durch die Art der Musik, der Texte, der Kleidung und der Ablehnung gängiger Werte und des Mainstreams ausdrückte. Das alles passte perfekt in die Metropole Seattle. Vor Nirvana kannte man die Stadt hauptsächlich wegen dort ansässiger Groß-Konzerne wie Microsoft, Boeing oder Starbucks, für wütende Jugendliche quasi der Feind.

*Musik 08 Hook „Polly“ (Nevermind, 1991)*

**Autor:**

Die „Generation X“ hatte mit Grunge ihre musikalische Unterstützung gegen Spießertum, Yuppie-Gesellschaft und Konsumwahnsinn gefunden. Die alten Rock-Helden waren verblasst, neue mussten her. Kurt Cobain aber wollte alles sein, nur kein Held.

**OT 10 Falkenhayner:**

Diese Vorstellung, dass er nie das Sprachrohr sein will, also da kann man jeden Film gucken: der, der immer zuerst sagt, ich bin kein Held, ist selber der Held. Man trifft ja auch Entscheidungen, dass man sich auch zurückziehen kann, dass man verschwinden kann. Und das haben sie ja nicht gemacht. Sie haben auch nicht das getan, was andere Bands aus der Post-Punk-Bewegung gemacht haben. Dass sie zum Beispiel bei Konzerten gesagt haben, jeder zahlt, was er will. Sie haben das Merchandising gemacht, sie haben die Verträge gemacht, sie haben ihre Sachen verkauft. Völlige Ablehnung des Ruhms sehe ich da nicht.

**Autor:**

Dr. Nicole Falkenhayner ist Kulturwissenschaftlerin und forscht an der Uni Freiburg zu Heroisierungen in der Populärkultur. Für sie ist klar, dass spätestens in den 90er Jahren das Versprechen des amerikanischen Traums nicht mehr funktionierte. Aids, die Reagan- und Bush-Regierungen, der Irak-Krieg, die Jugend blickte in eine ungewisse, hoffnungslose Zukunft. Es lag ein Gefühl der Veränderung in der Luft, in dem man innehielt, sich umschaute und merkte, dass die einstigen Bezugsgrößen, die alten Helden vielleicht noch glitzerten, aber eigentlich hohl und kommerzialisiert waren.

*Musik 09 Hook „Lithium“ (Nevermind, 1991)*

**Autor:**

Nach der Veröffentlichung von „Nevermind“ explodierte die Popularität der Band förmlich. Der Musiksender MTV, damals *DER* Trendsetter, ließ das Video von „Smells Like Teen Spirit“ beinahe stündlich rotieren. Nirvana verschmolzen die Energie von Punk und die Anti-Establishment-Haltung der Sex Pistols mit Popmelodien, und trafen damit den Nerv einer ganzen Generation. Wut, Humor, Pop- und Punk-Rock. Das Platten-Cover von „Nevermind“ war Anklage und Provokation zugleich: es zeigt ein Baby unter Wasser, das vergeblich nach einer Dollar-Note greift, die an einem Angelhaken steckt. Der Verlust von Unschuld durch Geld und Ruhm.

**Sprecher Cobain Tagebücher:**

„Tagebucheintrag“: „Ich habe Angst vor dem Spott anderer. Ich bin mir der Aufrichtigkeit in meiner Stimme allzu bewusst. Ich habe gerne Sex mit Leuten. Ich liebe meine Eltern, obwohl ich praktisch alles ablehne, wofür sie stehen. Punkrock bedeutet Freiheit. Ich benutze Versatzstücke anderer Persönlichkeiten, um meine eigene zu formen.“

*Musik 10 Hook „Breed“ (Nevermind, 1991)*

**Autor:**

Nirvana verkaufen weltweit 80 Millionen Alben, obwohl die Band in der Besetzung Cobain, Novoselic, Grohl nur vier Jahre existiert, und es nur drei Studioalben gibt. Der Erfolg von „Nevermind“ verhilft auch zahlreichen anderen Bands aus der Seattle-Szene wie Soundgarden, Pearl Jam oder Alice in Chains zu einer internationalen Karriere.

Alternative Rock ist plötzlich salonfähig, Nirvana werden zum Aushängeschild, Kurt Cobain zu einer Ikone. Er selbst hasst diese Rolle, will einfach nur Musik machen. Der Erfolg steht in völligem Kontrast zu seinen Wurzeln im Underground. Er fühlt sich von den Medien verfolgt, wehrt sich gegen die Fan-Hysterie um ihn und versinkt immer mehr in einer Welt aus Drogenmissbrauch, Depression und Einsamkeit. Dazu kommen chronische Magenprobleme. Ärzte finden keine Ursache dafür, was eine gezielte Behandlung unmöglich macht. Er selbst sprach von seiner Krankheit daher als „Cobain’s Disease“, die Cobainsche Krankheit.

**OT 11:**

*Kurt Cobain Magenprobleme und Selbstmordgedanken*

**Sprecher Cobain:**

„Ich hatte ständig Schmerzen, immer und immer wieder. Mir war egal, ob ich in einer Band war, ob ich am Leben war. Ich spürte das plötzlich, als wir so groß wurden nach 'Nevermind'. Da kamen bei mir die ersten Selbstmordgedanken.“

**Autor:**

Danny Goldberg, langjähriger Manager von Nirvana hat ein Buch über seine Zeit mit ihm und der Band geschrieben: „Erinnerungen an Kurt Cobain“. Für ihn war der Musiker eine mehrfach gespaltene Persönlichkeit, ein Junkie aber eben auch ein kreatives Genie, das aus heutiger Sicht von vielen zu negativ und dunkel gesehen wird.

**OT 12 Danny Goldberg:**

Er war ein fantastischer Songwriter, ein unglaublicher Sänger und ein sehr innovativer Gitarrist. Und er war brillant darin, auf eine sehr intime Weise mit den Medien und den Fans umzugehen. Außerdem hat er definitiv die Landschaft des Rock'n'Roll verändert in einer Zeit, in der musikalisch vieles stagnierte. Er hat den Punk aus der Kult-Nische in den Mainstream geholt. Was seine Person angeht, war er ein sehr großzügiger und liebevoller Mensch. Seine dunklen Seiten richteten sich zumeist gegen sich selbst. Zu allen anderen war er immer sehr nett. Die makabren und tragischen Umstände seines Todes haben viel von seiner sympathischen Seite überdeckt. Er hätte all die wundervolle Musik, die vielen Menschen heute noch etwas bedeutet nicht schreiben können, ohne seine positiven Seiten.

**Autor:**

Von und über Kurt Cobain gibt es Poster, Gitarrenplektren, Bücher, Videos und T-Shirts. Auch eine angeblich von ihm inspirierte Sonnenbrille, einen Bettbezug oder eine Pillendose aus Edelstahl mit seinem Konterfei und sogar eine „Kurt Cobain Unplugged Actionfigur“. Aber warum berührte er die Menschen so sehr mit seiner Musik, seinen Texten, seinem Auftreten?

### **OT 13 Falkenhayner:**

Was viel von seiner Faszination ausgemacht hat, ist dieser Eindruck der totalen Ungeschützttheit. Er ist auf eine Art und Weise vor die Kamera getreten, das macht jetzt keine 12jährige mehr, die sich mit einem Kosmetik-Tutorial auf YouTube zeigt. Die ist nicht medial so ungeschützt. Und das hat eine ganz Starke Verletzlichkeit transportiert und auch Nähe. Das hat einen großen Anteil daran, dass das so viele Menschen angesprochen hat, aber das hatte eben auch einen großen Anteil daran, dass das nicht lange gut gehen konnte für ihn als Mensch.

### **Sprecher Cobain Tagebücher:**

„Tagebucheintrag“: Meine Texte sind ein riesiger Haufen von Widersprüchen. Auf der einen Seite sehr aufrichtige Ansichten und Gefühle, die ich habe, und auf der anderen Seite sarkastische und hoffentlich humorvolle Abrechnungen mit klischeehaften Bohème-Idealen, die seit Jahren überstrapaziert werden. Mir scheint, es gibt nur zwei Möglichkeiten für einen Songwriter, entweder ist er ein trauriger, tragischer Visionär wie Morrissey oder Michael Stipe oder Robert Smith, oder er ist der typische alberne weiße Junge, ein „Hey-let’s-party-und-machen-wir-uns-keinen-Kopf-Typ“ wie Van Halen oder der ganze andere Heavy-Metal-Scheiß. Ich meine, ich bin ja gerne leidenschaftlich und aufrichtig, aber ich habe genauso gern meinen Spaß und mache mich zum Affen. Trottel vereinigt euch!“

### **OT 15 Falkenhayner:**

Er war ja eine Figur, die was zu sagen hatte, obwohl er manchmal auch nur Quatsch erzählt hat. Aber er hat das immer wieder benutzt, um Messages unter die Leute zu bringen, das war ihm schon wichtig. Und er war in vielen Ansichten ein Vorreiter, gerade was Fragen nach einer schwierigen Maskulinität angeht oder überhaupt Geschlechtergerechtigkeit, das war für ihn ein extrem großes Thema und dafür wollte er auch eine Bühne haben. Teilweise war ihm auch vieles egal, weil er zugehöhnt war. Es gab einerseits diese Verletzlichkeit, andererseits aber auch dieses ‚Posertum‘.

*Musik 13 Hook „Dumb“ (In Utero, 1993)*

### **Autor:**

Am 1. März 1994 geben Nirvana ein Konzert in München. Es sollte ihr letztes sein. Von dort aus ging die Tour weiter nach Rom. Hier wurde Kurt Cobain am 4. März, komatös, in ein Krankenhaus eingeliefert. Möglicherweise ein Suizidversuch durch Einnahme von Beruhigungsmitteln. Sein Umfeld und seine Frau Courtney Love drängten ihn daraufhin zu einem Drogenentzug im kalifornischen Marina del Rey.

### **Sprecher Cobain Tagebücher:**

Tagebucheintrag: „Wie dir mittlerweile vielleicht schon aufgefallen ist, habe ich in letzter Zeit ziemlich viele Drogen genommen, vielleicht wird es Zeit, dass die Betty-Ford-Klinik oder die Richard-Nixon-Bücherei mich davor rettet, meinen anämischen, nagetierhaften Körper weiterhin zu schädigen. Ich kann es nicht erwarten, wieder zu Hause zu sein (wo immer das auch ist) und im Bett, neurotisch und unterernährt und nörgelnd, dass das Wetter zum Kotzen ist und der einzige Grund meines Elends.“

**Autor:**

Am 1. April floh Cobain aus dem Entzug und tauchte unter. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Band bereits aufgelöst, was Dave Grohl und Krist Novoselić aber erst Jahre später bestätigten. Am 5. April 1994 nahm sich Cobain in seinem Haus in Seattle das Leben. Gefunden wurde er erst drei Tage später von einem Elektriker.

**Autor:**

Der letzte Mensch, der Kurt Cobain lebend gesehen hatte, war Duff McKagan, Bassist der Rock-Band Guns & Roses.

**OT 16 McKagan:**

Wir hatten gerade die Tour mit Guns N' Roses beendet, ich war solo unterwegs und flog an diesem Abend von L.A. nach Seattle. Kurt saß neben mir im Flugzeug und sagte zu mir: ‚Ich bin gerade aus der Entzugsklinik abgehauen.‘ Es ging ihm wirklich schlecht und er wusste nicht, was er tun sollte und wie es weiter gehen sollte. Also betranken wir uns im Flieger. In Seattle holte mich mein Kumpel Eddie ab und er sagte zu mir: ‚Lass' uns Kurt mit nach Hause nehmen, er sollte heute Abend nicht alleine sein.‘ Aber da war er schon weg.

**Autor:**

Mit seinem frühen Tod war Kurt Cobain plötzlich Teil des mythenumwehten „Club 27“, neben anderen Ikonen der Pop-Kultur wie Jimi Hendrix, Jim Morrison oder Janis Joplin, alle gestorben im Alter von 27 Jahren. Und die Grunge-Bewegung hatte ihre Identifikationsfigur verloren. Kurt Cobain hatte die selbstzerstörerische Haltung und die damit verbundene Ästhetik der Grunge-Kultur bis zur letzten Konsequenz durchgezogen. Soundgarden-Frontmann Chris Cornell, der sich 2017 das Leben nahm, äußerte sich in einem Interview dazu, was Cobains früher Tod bedeutete:

**OT 17 Cornell:**

Hätte er sich nicht selbst erschossen, was ein ziemlich dramatischer Abgang war, hätten wir heute vielleicht eine ganz andere Sichtweise auf ihn. Aber es ist, als wäre er in der Zeit eingefroren. Nirvana wird nie als irrelevant erachtet oder sogar belächelt werden. Für mich klingt die Band so kraftvoll wie eh und je. Das Bild, das ich von ihnen im Kopf habe, wird immer zeitlos sein. Sie werden immer relevant und attraktiv sein – egal, was passiert.

*Musik 14 Hook „All Apologies“ (MTV Unplugged, 1994; 0:35 – 0:51) plus Lyrix-Passage: What else could I write / I don't have the right / What else should I be / All apologies*

**Sprecher Cobain:**

Was soll ich denn noch schreiben? Soll ich noch ein bisschen provozieren? Doch das wird nicht passieren/ Wie hättet Ihr mich denn gern? / Entschuldigt mal die Herren!

**Autor:**

Für Christian Biadacz ist klar, was bleibt. Auch 25 Jahre nach Cobains Tod.

**OT 18 Biadacz:**

Ich glaube seine Bedeutung wird mehr oder weniger gleich groß bleiben über die Jahre. Er ist einfach eine Ikone, und das eben schon zu seinem Tod angelegt, des schönen, jungen, talentierten Menschen, dem die Welt offensteht und der sie absichtlich zurückweist. Der die Tore zum Himmel zuschlägt, ein Akt der ultimativen Rebellion. Dafür steht er in perfekter Weise und das wird so bleiben.

**Autor:**

Die Gelddruckmaschine Kurt Cobain/Nirvana funktioniert auch nach seinem Tod noch hervorragend. Sein immer noch wachsendes Vermögen wird auf mehr als 100 Millionen Dollar geschätzt. Alle Rechte an seinem Nachlass haben seine Witwe Courtney Love und die gemeinsame Tochter Frances Bean. Die Ex-Nirvana-Mitglieder Dave Grohl und Krist Novoselić verwalten zusammen mit Courtney Love das musikalische Erbe von Nirvana.

*Musik 14 Hook „All Apologies“ (MTV Unplugged, 1994; 1:51 – bei 2:21 langsam ausfaden)*

*„In the sun I feel as one / all in all is what we are“*

**Autor:**

Aber auch gesellschaftspolitisch werden Kurt Cobains Botschaften weiterleben, ist sich Danny Goldberg sicher.

**OT 19 Goldberg:**

Seit seinem Tod vor 25 Jahren haben sich so viele Dinge verändert. Damals gab es z.B. kein Internet, kein Musik-Streaming und kein GPS. Aber was sich nicht verändert hat, ist die innere Welt eines Teenagers: wie es ist einsam zu sein, sozial geächtet, wie es sich anfühlt missverstanden zu sein oder nicht respektiert zu werden. Deshalb ist seine Musik auch zeitlos und deshalb sieht man immer noch junge Menschen in Nirvana-T-Shirts, die noch gar nicht geboren waren, als er starb.

**Autor:**

Am 10. April 2014, 20 Jahre nach seinem Tod, wurden Kurt Cobain und Nirvana in die Rock'n'Roll Hall of Fame aufgenommen; die ultimative Würdigung für eine Band. Die Laudatio hielt Michael Stipe, Sänger und Frontmann von R.E.M., neben Nirvana eine der bedeutendsten US-Alternative-Rock-Bands.

Neben all dem, was Kurt Cobain und Nirvana für die Musikwelt geleistet hatten und was sie für viele Jugendliche auf der ganzen Welt bedeuteten, war die Essenz all dessen, was Kurt Cobain ausmachte, für Michael Stipe am Ende dessen Stimme. Diese Stimme, die er, die viele so sehr vermissen.

**OT 21 Stipe:**

I miss you! (ohne OV)

\* \* \* \* \*